

Reinigen und Desinfizieren von Handinstrumenten Einige Überlegungen...

von Hervé NEY, Verantwortlicher ZSVA, HUG Genf

Die Frage nach der Wiederaufbereitung von Handinstrumenten stellt sich sobald eine Zentralsterilisation solch einen Auftrag erhält.

Meist stellt man sich folgende Fragen:

- Wie bereite ich auf?
- Wie sind die Anweisungen des Herstellers auszulegen?
- Wie gehen Kollegen mit diesen MP um?
- Können Sie nicht irgendwie doch «manuell» aufbereitet werden?
- Und wenn die Wiederaufbereitung im RDG doch günstiger sein könnte?

Die ZSVA in Genf hat sich genau diese Fragen gestellt als über eine Übernahme der Wiederaufbereitung von MP der Fakultät für Zahnmedizin diskutiert wurde. Wenn dieses Projekt Wirklichkeit wird, müssen täglich

rund 600 Winkelstücke und Handinstrumente aufbereitet werden.

Ausserdem sind wir in der ZSVA im Rahmen der zentrale Wiederaufbereitung von Instrumenten aus den umliegenden OP-Blöcken mit Handinstrumente aus der Maxillofacial-Chirurgie und der HNO-Chirurgie konfrontiert.

Unter strikter Einhaltung der MePV sowie der Norm EN 17664 haben wir die Anweisungen für eine sachgerechte Wiederaufbereitung der Hersteller unter die Lupe genommen.

Hier einige Auszüge (von der Übersetzerin frei übersetzt):

Externe Reinigung: Der Schaft kann von aussen mit einer Bürste unter fliessendem Was-

ser oder mit einer Alkohollösung gereinigt werden.

Desinfektion: Der Schaft kann von aussen mit einem chemischen Desinfektionsmittel desinfiziert werden. Den Schaft nicht in Desinfektionsbecken legen.

Externe Reinigung:

Thermodesinfektion: Der Schaft ist mit Thermodesinfektion zu reinigen.

Wartung mit Gerät X: Reinigungs- und Wartungsgerät mit Expansionsdruck für grösste Effizienz ... Aufbereitungsdauer 25 Sekunden mit desinfizierendem Schmiermittel.

Unter fliessendem Wasser bürsten.

Vor der Sterilisation Oberflächen mit Wattestäbchen oder mit einem in Alkohol getränkten weichen Tuch abwischen.

Kann mit Dampf bis 105°C desinfiziert werden ... Thermodesinfektion vermeiden.

Almedica AG, CH-3285 Galmiz



Steri-Kontrolle

Qualitätssicherung in Ihrer Praxis

Unsere qualifizierten Mitarbeiter überprüfen 2-4 mal pro Jahr den Sterilisationsprozess sowie den Hygienezustand von Oberflächen, Wasser und Luft in Ihrer Praxis.

Unsere Firma ist für diese Kontrollen nach ISO 9001:2000 zertifiziert.

Weitere Informationen:
www.almedica.ch
Tel. 026 672 90 90



ALMEDICA

SPECIFIC IN MEDICAL DIAGNOSTICS
ALMEDICA AG, HAUPTSTR. 76, CH-3285 GALMIZ
TEL. +41 (0)26 672 90 90 FAX +41 (0)26 672 90 99
OFFICE@ALMEDICA.CH WWW.ALMEDICA.CH

Das Handinstrument kann einfach unter fließendem Wasser gereinigt werden (Trinkwasser erforderlich).

Hie und da führt die Lesung der Empfehlungen zu einem echten Dilemma:

Vorreinigung 5 Minuten bei 35°C, Hauptwäsche 30 Minuten bei 93°C, 2 Minuten Neutralisierung, 10 Endspülung bei 65°C ... weiter geht es mit folgenden Kommentaren: Die empfohlenen Parameter können an die Reinigungs- und Desinfektionsprotokolle eines Spitals angepasst werden ... puh, Glück gehabt!!!! ... der Einsatz eines RDG für die Reinigung kann zu verfrühter Senkung der Leistungsfähigkeit des Instrumentes führen ... das gibt einem den Rest!

Wir haben uns zuerst an Kollegen der verschiedenen OP-Blöcke gewandt, um deren Rat einzuholen. Oft waren die MP nicht maximal auseinander genommen:

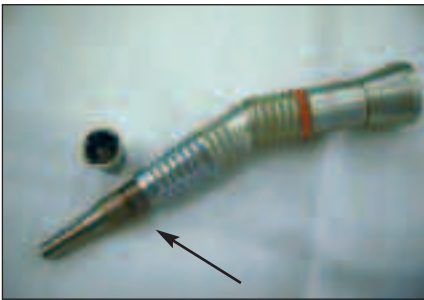


Abb. 1

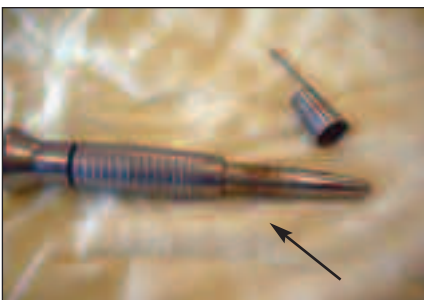


Abb. 2

Anschließend haben wir unsere Kollegen aus anderen ZSVA befragt, wie beispielsweise dem Unispital in Strassburg mit ihrer Veröffentlichung: *Instrumentation utilisée en odontologie: niveau de désinfection requis (Odontologie-MP: notwendiges Desinfektionsniveau)* (Daniel, Gourieux, Stierle, Goetz, Leize, Beretz). Die Verfasser empfehlen Reinigung, Desinfektion, automatische

Schmierung mit turbocid®, Verpackung und Wasserdampfsterilisation.

Wir haben uns dann gefragt, ob unsere interne manuelle Wiederaufbereitung systematisiert werden könnte. Nach fünf Jahren manueller Aufbereitung drei Mal pro Woche, d.h. rund 150 Mal pro Jahr, d.h. insgesamt 750 Wiederaufbereitungen weisen unsere MP keine frühzeitigen Verschleisserscheinungen auf.

Es handelt sich um ein Eintauchen in einer Reinigungs-Desinfektionslösung mit 4% von 15 Minuten, gefolgt von einer manuellen Schmierung mit der vom Hersteller empfohlenen Schmiermittel, Verpackung und anschließend 18 Minuten gesättigte Wasserdampfsterilisation bei 134°C.

Die Hersteller sind immer noch überrascht, keine regelmässigen Dysfunktionen anzutreffen. Der einzige «Schwachpunkt» ist das manuelle Schmieren, da es vom jeweiligen Mitarbeiter abhängt und nicht «kalibriert» ist.

Angesichts des geplanten Volumens ging aber am RDG kein Weg vorbei.

Wir stützten uns auf die Erfahrungen bei der Wiederaufbereitung von MP mit Lumen im RDG, die Hilfe eines Herstellers von kleinen Maschinen für die Reinigung und Desinfektion von Handinstrumenten, der uns passende Adapter lieferte und kontrollierten mit Tests für Reinigungs- (Flexi-check® und Lum-check®) und Desinfektionsverfahren (Temperatursonden mit Arm Valivacq®). Schliesslich gelang es uns, die Handinstrumente im RDG mit dem Programm für chirurgische Instrumente (Reinigung mit neutralen Enzymreiniger und thermischer Desinfektion mit A₀ 3000s.) aufzubereiten. Kalibriertes Schmieren mit üblichen Geräten, Verpacken und Sterilisation mit gesättigtem Wasserdampf bei 134°C während 18 Minuten erfüllte dann die Ansprüche der Guten Praxis für Wiederaufbereitung.



Abb. 3 Adapter.

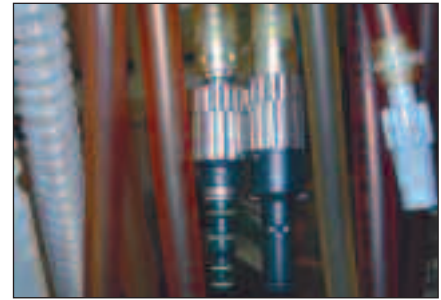


Abb. 4 Adapter-Anschluss an die Düsen des RDG.

Die so aufbereiteten MP sind funktionstüchtig, da wir die MP von Endverbrauchern nach 15, 25, 50 100 und 125 Wiederaufbereitungen haben testen lassen.

Zwei Hersteller von Handinstrumenten und Winkelstücken akzeptierten, mit uns an diesem Projekt zu arbeiten. Wir waren auf den Informationsrücklauf nach Demontage im Werk für eine Einschätzung der Auswirkungen der Wiederaufbereitung auf die interne Struktur dieser MP. Anschließend können wir eine Amortisationsperiode ab Kauf des Instruments (bis heute selten berechnet) und mögliche Auswirkungen für die Wartung definieren und ... vielleicht sogar ... eine Anpassung der Anweisungen für die Wiederaufbereitung und Wartung je nach Aufbereitungstyp bewirken.

Als Schlussfolgerung scheint mir die Zusammenarbeit zwischen MP-Herstellern, Anwendern und mit der Sterilisation beauftragten Diensten unerlässlich.

Die ZSVA sind natürlich oft nur «ausführendes Organ» der vorgeschriebenen oder empfohlenen Verfahren. Und doch kann jeder selbst denken, Vorschläge unterbreiten, um gemeinsam die Sicherheit des Patienten zu steigern.

Noch ein letzter wichtiger Punkt: Hersteller von RDG bieten zahlreiche Reinigungs-Convoyeurs, die sich für alle Instrumententypen eignen. Sie müssen dann nach der Aufbereitung nur die Funktionalität des MP überprüfen.

«Wer überprüfen will ob er eine zutreffende Vision der Wirklichkeit hat, muss kontrollieren, ob die von einem selbst als exakt angesehenen Fakten auch wirklich exakt sind» Sydney Finkelstein, Why smart executives fail. ■